



Pfarrei Arth/Oberarth

Kath. Pfarramt, Bahnhofstrasse 6, Postfach 238, 6415 Arth
Tel. 041 855 11 57, Fax 041 855 39 38 / E-Mail: info@kath-arth.ch

www.kath-arth.ch

Sekretariat: Margrit Siegrist und Petra Aschwanden

Mo. 08.30–11.00 und 13.30–16.00 Uhr / Di.–Fr. 08.30–11.00 Uhr

Reservationen Georgsheim

info@kath-arth.ch

Tel. 041 855 11 57

Generalvikar Martin Kopp, Pfarradministrator

gv-urschweiz@kath.ch

P. Jan Laton, priesterlicher Mitarbeiter

jan.laton@kath-arth.ch

Tel. 041 855 11 57

Diakon Stanko Martinovic, Pfarreibeauftragter

stanko.martinovic@kath-arth.ch Tel. 041 855 11 57

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar 2017

3. Sonntag im Jahreskreis / A

10.30 Sonntagsgottesdienst

Opfer für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

17.00 Orgelkonzert

Donnerstag, 26. Januar 2017

09.00 Wortgottesdienst (Wochengedächtnis)

19.30 Elternabend für die Eltern der 4.-Klässler im Georgsheim

Freitag, 27. Januar 2017

16.30 Alterszentrum Chriesigarte:
Hl. Messe

Sonntag, 29. Januar 2017

4. Sonntag im Jahreskreis / A

10.30 Sonntagsgottesdienst

Opfer für ProCap Schwyz

Donnerstag, 2. Februar 2017

Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess)

09.00 Kein Gottesdienst

19.00 Festlicher Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Kerzen zum Segnen legen Sie bitte beim rechten Seitenaltar hin.

Freitag, 3. Februar 2017

08.00 Schul-GD für die 3. Klassen

16.30 Altersheim Chriesigarte:
Hl. Messe

Samstag, 4. Februar 2017

17.00 Sunntigsfiir für die 1. und 2. Klassen

19.00 Hl. Messe mit Brotsegnung

Agathafeier der Freiwilligen Feuerwehr Arth

mit Gedächtnis für lebende und verstorbene Mitglieder

Gottesdienste auf Rigi-Klösterli

Sonntag, 22. Januar

Eucharistiefeier 15.40 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Eucharistiefeier 15.40 Uhr

Rosenkranz (Winterzeit)

Montag 16.30 Pfarrkirche

Dienstag 10.00 Alterszentrum Chriesigarte

Mittwoch 16.30 Pfarrkirche

Freitag 16.30 Pfarrkirche

Mitteilungen

Gebetswoche für die Einheit der Christen



Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar, dem Fest der Bekehrung des heiligen Paulus, gefeiert. Die Gebetswoche steht unter dem Motto «Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns».

Angesichts der Geschichte der Reformation, die vor 500 Jahren angefangen und schmerzhaft Spaltungen mit sich gebracht hatte, sind die Kirchen aufgefordert, in allen kontroversen Fragen das Gedenkjahr 2017 zur Reformation ökumenisch zu begehen, um einen Schritt dem Ziel der Einheit näher zu kommen.

Die Liebe Christi drängt die Gläubigen aller christlichen Konfessionen und Kirchen, für die Einheit zu beten und an der Einheit der Christen mitzuarbeiten. Gemeinden und Kirchen leben aus Gottes Gabe der Versöhnung, weil sie Quelle des Lebens ist. Sie brauchen sie aber besonders als Grundlage für ihr gemeinsames Zeugnis in der Welt.

Mütterberatung Arth

Zur Zeit stehen in Arth keine Beratungsräume zur Verfügung. Deshalb finden die Beratungen für Eltern in Goldau bei der Spitex, Sonneggstr. 31, Goldau statt.

In der Regel jeden Donnerstag, um 08.00 - 09.00 Uhr. Tel. Anmeldung 079 262 85 55.

Drittes Orgelkonzert in der Pfarrkirche



Am **Sonntag, 22. Januar, um 17.00 Uhr** findet das dritte Orgelkonzert statt. Beim letzten Konzert sind Pieder Jörg, Organist in Domat-Ems und Nuria Richner, Sopran in der Pfarrkirche zu Gast.

Die beiden Künstler musizieren hauptsächlich Werke aus dem 19. Jahrhundert. Herzliche Einladung.

Gedenkjahr «600 Jahre Nikolaus von Flüe 1417–2017»



Das Gedenkjahr ist eine Chance und eine Einladung, eine der einflussreichsten Leitfiguren der Schweiz neu zu entdecken. Der Einsiedler im Ranft berührte die Menschen seiner Zeit im Innersten. Auch heute, in der

Zeit der Selbstverwirklichung, steht Bruder Klaus quer in der Landschaft, indem er in einer radikalen Form versucht hat, ganz in Gott absolute Freiheit zu finden. Auch heute hat er uns vieles zu sagen: als Vermittler in unserer individualisierten und auf Eigennutz fokussierten Gesellschaft, als Mittler zwischen Sprachen, Kulturen und Religionen und als Wegweiser für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem spannenden und fruchtbaren Dialog mit einem der bedeutendsten Mystiker, Mittler, Friedensstifter und Menschen.

Der Trägerverein «Netzwerk Bruder Klaus» macht in der Presse regelmässig auf verschiedene Angebote im Jubiläumsjahr aufmerksam. Unter dem Leitmotiv «Mehr Ranft» steht eine zum Gedenkjahr eingerichtete Internetseite zur Verfügung. (www.mehr-ranft.ch/niklaus-von-flue)

(Bild: Pfarreiblattbilder)

Elternabend für die Eltern der Viertklässler

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Die Schüler/innen der vierten Klassen werden auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Sie werden sich auf einen Versöhnungsweg begeben, an dessen Ende das persönliche Gespräch mit Generalvikar Martin Kopp steht. Um die Eltern über den Sinn, die Bedeutung und die Gestaltung des Versöhnungsweges vom 25. März 2017 zu informieren, führen wir wie in den vergangenen Jahren einen speziellen Elternabend durch. Alle Eltern unserer Viertklässler heissen wir herzlich willkommen.

Segnungen im Februar

Wenn wir Menschen einander Gottes Segen wünschen und Gott um seinen Segen bitten, dann drücken wir damit aus:

- Wir sagen ja zu seiner Schöpfung und unserem Leben.
- Wir danken Gott für die Gaben des Lebens und des Zusammenlebens.
- Wir erbitten seine lebensspendende Kraft und Nähe für unser Leben in guten und weniger guten Stunden.
- Wir loben Gott und sprechen gut von ihm. Segnen bedeutet «bene dicere».
- Wir verpflichten uns, zum eigenen Leben und zur ganzen Schöpfung Sorge zu tragen und mit allem Geschaffenen behutsam und verantwortungsvoll umzugehen.

Die grossen Segnungen im Februar erinnern uns an:



Sein Licht soll uns auf allen Wegen leuchten, damit wir selber ein Licht werden und bleiben und dieses Licht zu jenen tragen, die in der Dunkelheit oder auf der Schattenseite des Lebens stehen.



Das Brot als Inbegriff des Lebens ist eine Gabe Gottes, das wir miteinander täglich dankbar brechen und teilen, damit wir selber für andere Menschen zum Brot werden.



Der Blasius-Segen möchte uns daran erinnern, dass unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ein Geschenk Gottes ist, zu dem wir Sorge tragen sollen. Keine Selbstverständlichkeit also! Wir dürfen uns bei allen Gefährdungen und Bedrohungen des Lebens Gottes heilender Kraft anvertrauen.

Sternsinger waren unterwegs



Die Sternsinger-Aktion stand dieses Jahr unter dem Motto «Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit» und unterstützt die durch Trockenheit geplagte Region Turkana in Kenia. Mit den gesammelten Spenden von über 5'000 Franken werden Staudämme und Wasserstellen gebaut. Die gesicherte Wasserversorgung ist eine wichtige Voraussetzung, damit viele Kinder Zugang zur Schulbildung erlangen.



Die 31 motivierten und einsatzfreudigen Schüler und Schülerinnen der 3.-6. Klassen wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Am 4. und 5. Januar machten sie in Begleitung von Erwachsenen über 300 Besuche. Die Sternsingeraktion wurde mit einem festlichen Gottesdienst am Fest der Hl. Drei Könige abgeschlossen. Es war eine tolle Erfahrung für alle: für die Sternsinger, ihre Begleiter und für alle Menschen, die sie besucht haben. Ein Sternsinger sagte es im Gottesdienst so: «Es war eine wahre Freude für uns und für viele Menschen, zu denen wir gegangen sind und auch für die Kinder in Kenia.»

Viele Menschen freuten sich, als sie an ihrer Haustüre die prächtig gekleideten Könige mit dem Stern sahen und den schön klingenden Liedern und Wün-

schen aufmerksam zuhören durften. Der erste Besuch im neuen Altersheim Chriesigarte machte den zahlreichen Bewohnern/innen in der Cafeteria und auf der Demenzabteilung sichtlich Freude. Auch im Altersheim Frohsinn in Oberarth beeindruckten die Sternsinger die Bewohner und Bewohnerinnen.

Jede Aktion braucht für die Durchführung Menschen. Es sind unsere Katechetinnen, Gruppenleiterinnen, Firmanden, die einen Firmeinsatz leisten und Frauen, die sich um die königlichen Kleider kümmern, die Kinder ankleiden und schminken und für die Verpflegung und eine angenehme Stimmung sorgen.



Es sind aber die Kinder, die sich für eine gute Idee begeistern lassen und ihre Freizeit für eine gute Sache opfern. Die motivierten, begeisterungsfähigen und aufgestellten Kinder tragen einen Stern zu den Menschen, verkünden eine Botschaft und singen vom Gottes Segen. Sie ermöglichen im Haus oder Wohnblock Begegnungen, die befreiend und berührend sind.

Allen, die bei der Sternsinger-Aktion mitgewirkt haben und für die Gastfreundschaft und Solidarität sagen wir einen grossen und herzlichen Dank.

Text und Bilder: Stanko Martinovic